

# CT OSTEO- DENSITOMETRIE

*Im Zuge einer Osteodensitometrie (Knochendichtemessung) wird der Substanzgehalt des Knochens gemessen.*

In erster Linie erfolgt diese Untersuchung zum Ausschluss einer Osteoporose. Da diese Erkrankung einen eher langsamen, über Jahre dauernden Verlauf aufweist, ist die genaue und regelmäßige Dokumentation unerlässlich.

Forschungsergebnisse zeigen, dass die computergestützte Diagnostik im CT die genauesten und verlässlichsten Ergebnisse bringt. Das liegt insbesondere an der millimetergenauen Einstellung des Untersuchungsabschnittes, welcher in allen Folgeuntersuchungen identisch sein sollte. In sogenannter Niedrigdosis-Technik werden lediglich 3 einzelne Schichtaufnahmen der Lendenwirbelsäule angefertigt. Mittels ausgefeilter Algorithmen werden nun die untersuchten Wirbelkörper hinsichtlich der Strukturdicke im soliden Wandbereich, sowie im schwammartigen Zentralabschnitt ausgewertet.

Die Ergebnisse lassen sich optimal im Langzeitverlauf vergleichen und die Therapie der Osteoporose individuell optimieren. Die Gefahr der Fehlmessung aufgrund degenerativer Veränderungen und eventuell stattgehabter Brüche besteht beim Einsatz der CT-Osteodensitometrie nicht.

